

Info für Jedermann

Als allgemeine Information für diejenigen, die es nicht (mehr) wissen weshalb es die Marienkapelle der Immaculata, Unbefleckte Empfängnis, geweiht, in Oberarth überhaupt gibt.

1. Die erste Kapelle (1467) ist von der Witwe Anna Reding-Wagner für den ermordeten Ital Reding der Jüngere errichtet worden. Auch die zweite (1516) wurde wieder durch eine Überschwemmung der Rigi-Aa zerstört... (1514 und 1749).

Die heutige Marienkapelle wurde **1753 durch Weihbischof Carl Josef Fugger von Konstanz eingeweiht.**

Der Künstler, Johann Baptist Babel (1715-1798) war einer der bedeutendsten Altarbauer des 18. Jahrhunderts. Die drei Altäre gelten als die qualitativste Rokoko-Ausführung der ganzen Innerschweiz. Auch die Marmorböden sind im Kanton Schwyz einmalig.

Die Kapelle wurde 1962-65 (unter den Schutz der Schweiz. Eidgenossenschaft gestellt –d.h. es ist ein Kunstwerk von nationaler Bedeutung) und wieder 2000-2001 einer vollständigen Restauration unterzogen (in den damaligen Zustand (1751-53) zurückversetzt) und wird heute noch von der privatrechtlichen Familienstiftung unterhalten.

2. Seit ca. 1978 wird in der Marienkapelle ausschließlich der tridentinische (heute: der außerordentliche) Ritus – immer im Einverständnis (seit 1999 schriftlich) des Diözesanbischofs zelebriert. Ursprünglich durch HH Kpl. L.-A. Charlier (1922 – 2001) jeweils an Sonn- und Feiertagen, dann jeden Montag, später jeden 13. des Monats (Fatima), jeden Priestersamstag, usw.; immer 100 bis 150 Messen im Jahr.

Heute werden jährlich über 400 hl. Messen gelesen, die meisten vom Rector Ecclesiae, HH Canonicus, Martin Bürgi, der seit 8.12.1999 zuständig/verantwortlich ist. Er wohnt in Oberarth, Türlihof 1a, in einer Wohnung, die der Stiftung gehört.

3. Statistische Angaben:

im Jahr 2007 wurden insgesamt 419 hl. Messen gelesen; 392 davon vom HH Domherr, Martin Bürgi. Darin enthalten sind: 22 Jahrzeitstiftsmessen, 11 Requiem, 20 Feste; sie sehen also eine rege Tätigkeit, wie es –außer in Klöstern oder Städten- vermutlich in der ganzen Schweiz kaum mehr gibt.

4. Es ist jedermann herzlich eingeladen in Oberarth einen Besuch zu machen.

Marienkapelle Oberarth, der Stiftungsrat
Oberarth, 06. November 2008